



Das Leben ist für mich Christus

Der Brief an die Philipper

Ein besonderer Brief

- Persönlich und praktisch
- Besondere Hinweise auf die Person des Herrn
- Zeigt weniger den Ratschluss Gottes, aber mehr das Herz Gottes
- Ein Brief der Freude – in schwierigen Umständen geschrieben
- **Kernvers:** „Das Leben ist für mich Christus“ (Kap 1,21)

Die Stadt Philippi



Die Stadt Philippi

- Nordgriechische Stadt und Teil von Mazedonien (wie Thessalonich und Beröa)
- Verkehrsgünstig an der Heerstraße „Via Egnatia“ gelegen
- Gründung durch König Philipp von Mazedonien (Vater von Alexander dem Großen)
- 42 v. Chr. römisches Stadtrecht durch Kaiser Augustus mit entsprechenden Vorzügen und Rechten.
- Überwiegend römische Einwohner. Nur wenig Juden (keine Synagoge)

Der Brief an die Philipper

Paulus in Philippi (Apg 16)

Erster Besuch von Paulus mit den Reisebegleitern Silas, Lukas und Timotheus in Europa während seiner zweiten Missionsreise

- Durch ein Nachtgesicht bekommt Paulus Sicherheit, nach Europa zu reisen
- Erste Bekehrung: Lydia, die Purpurhändlerin
- Starker Widerstand gegen die Missionare
- Haft im Gefängnis und wunderbare Befreiung durch Gottes Eingreifen
- Zweite Bekehrung: der Gefängnisdirektor mit seiner Familie
- Die Missionare verlassen Philippi

Über einen weiteren Besuch von Paulus gibt es keine verlässlichen Informationen. Während der dritten Missionsreise (54-58) erneuter Besuch in Mazedonien und vermutlich auch Philippi.

Die Versammlung in Philippi

Überwiegend ehemalige Heiden, die Christen geworden waren (deshalb wenige Referenzen auf das AT)

Einige „bekannte“ Geschwister sind

- Lydia
- Familie des Gefängnisdirektors
- Epaphroditus
- Evodia
- Syntyche

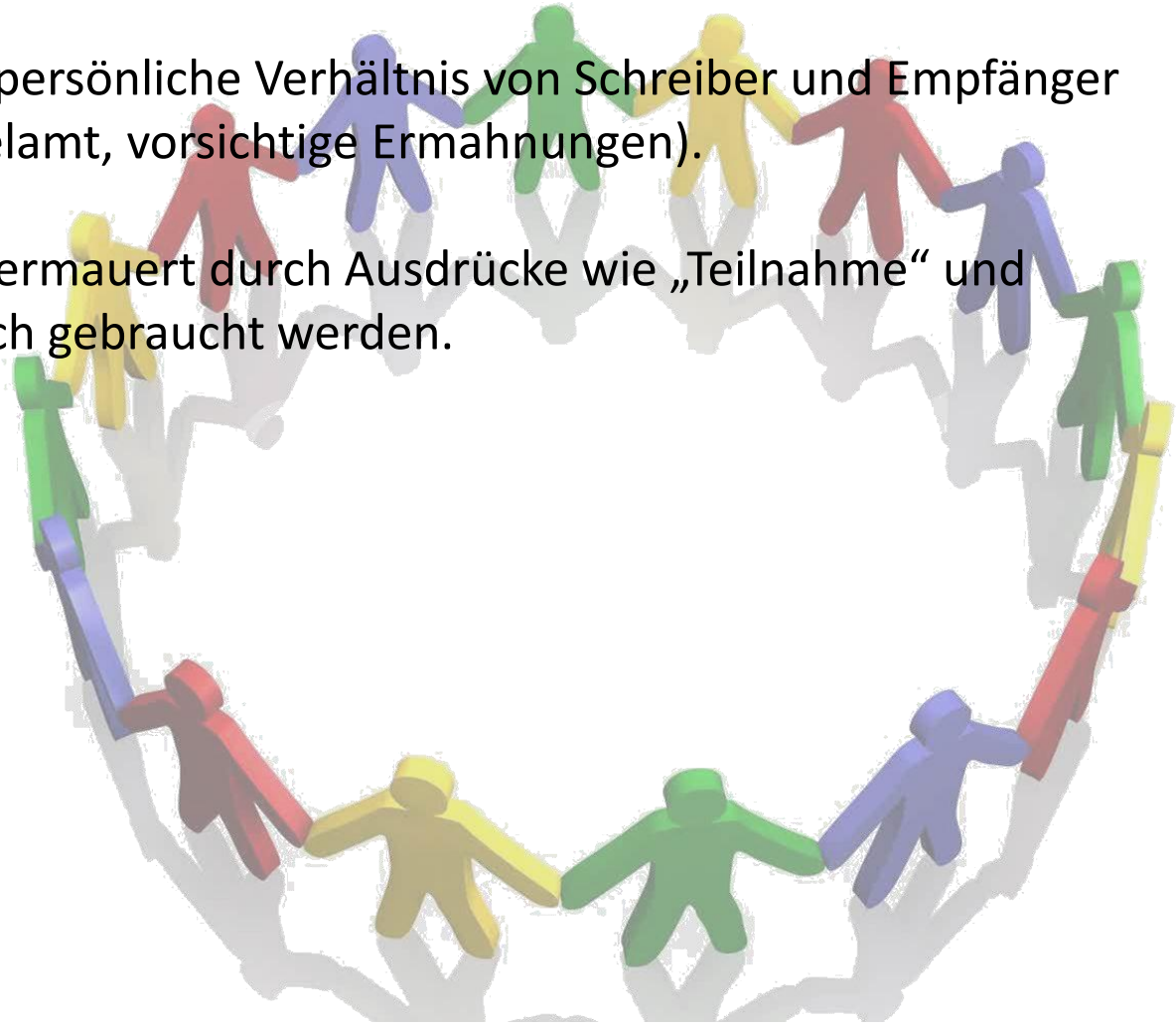
Charakter und Veranlagungen der Geschwister sind unterschiedlich. Dennoch drei Merkmale:

- *Glauben* an den Herrn Jesus
- *Eifer* und finanzielle Unterstützung für das Evangelium (trotz großer Armut)
- *Liebe* und *Wertschätzung* zu dem Apostel Paulus

Die Versammlung in Philippi

Der Brief zeigt das gute und persönliche Verhältnis von Schreiber und Empfänger (kein Hinweis auf das Apostelamt, vorsichtige Ermahnungen).

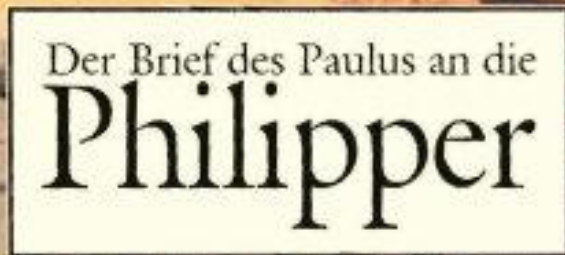
Die gute Beziehung wird untermauert durch Ausdrücke wie „Teilnahme“ und „Gemeinschaft“, die mehrfach gebraucht werden.



Der Brief an die Philipper

Entstehung des Briefes

- Zeitpunkt: Erste Gefangenschaft von Paulus in Rom (Kap 1,7; 1,13; 1,14; 2,17).
- Referenz auf kaiserliche Leibgarde (Kap 1,13) und Haus des Kaisers (Kap 4,22).
- Hoffnung, bald freizukommen (Kap 1,25-26; 2,24).
- Zeitdifferenz zwischen Besuch in Philippi und Brief ca. 10 Jahre.

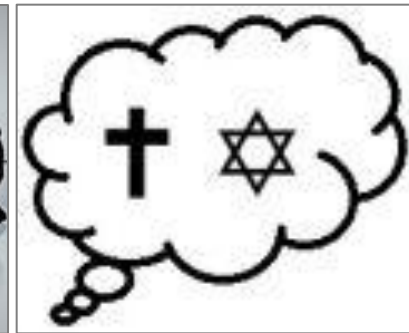
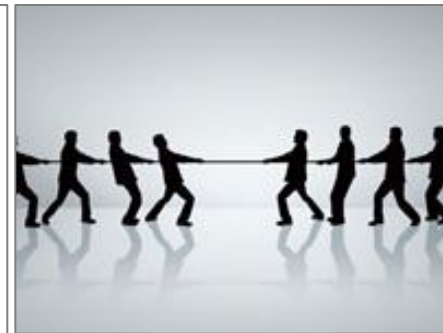


Der Brief an die Philipper

Anlass für den Brief

3 Anlässe

- Dank für eine Gabe (Kap 4,18). Geldbote war Epaphroditus, der krank in Rom ankam. Die Philipper hatten das gehört und waren beunruhigt.
- Sorge auf dem Herzen von Paulus. Trotz des Eifers für das Evangelium und des guten geistlichen Zustandes waren sie nicht völlig einmütig. Es gab „Disharmonien“. Das Heilmittel ist die Gesinnung des Herrn.
- Jüdische Lehrer versuchten, Einfluss zu bekommen und das Gesetz als Lebensregel für Christen einzuführen. Das Heilmittel ist ebenfalls Christus.



Hauptgedanke des Briefes

Der Philipperbrief ist kein „Lehrbrief“ (wie andere Briefe von Paulus). Er zeigt, wie Lehre im praktischen Leben umgesetzt wird.

Nicht *Stellung* und *Segnungen* stehen im Vordergrund, sondern die *Praxis* des Christenlebens (nicht „Einheit“, sondern „Teilnahme“ und „Gemeinschaft“ im praktischen Sinn).

Der Philipperbrief ist ein Brief der Erfahrung.

Das Beispiel von Paulus macht klar, was es in der Praxis heißt, dass Christus unser Lebensinhalt ist. Paulus stellt Christus zwischen sich und die Umstände. Trotz Haft spricht er mehrfach von „Freude“ (über 15 Referenzen auf Freude).

Erfahrung bedeutet im Philipperbrief nicht die negative und enttäuschende Erfahrung mit Sünde und Schwachheit. Es geht um belebende Erfahrungen mit dem verherrlichten Herrn im Himmel.

Der Brief an die Philipper

Hauptgedanke des Briefes

Psalm 84,7: „Wenn sie durchs Tränental gehen, machen sie es zu einem Quellenort; ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen“.

Paulus sieht auf das Ziel, das Ende des Wettlaufs auf der Erde. Das motiviert, weiterzulaufen.



Zusammenfassung

- Ein *Brief des Dankes* für die empfangene Gabe.
- Ein *Brief der Ermunterung*. Der Blick auf die Umstände konnte traurig machen, der Blick auf Christus war Grund und Ursache zu tiefer Freude.
- Ein *Brief der Warnung* vor Uneinigkeit und Streit.
- Ein *vorbeugender Brief*, um auf die Gefahr der Gesetzlichkeit hinzuweisen, die kommen könnte.
- Der Brief enthält mindestens sieben Wünsche an bzw. für die Empfänger.



Kapitel 1: Ein neuer Lebensinhalt – das Leben ist für mich Christus

- Verse 1 – 2: Einleitung und Grußwort
- Verse 3 – 8: Dank für die Philipper und Zuversicht des Paulus
- Verse 9 – 11: Erster Wunsch für die Philipper: überströmende Liebe
- Verse 12 – 17: Die Haft in Rom und ihre Folgen für das Evangelium
- Verse 18 – 20: Die Erwartung und Hoffnung des Paulus
- Verse 21 – 26: Die schwierige „Wahl“ des Paulus und ihre Konsequenzen
- Verse 27 – 30: Zweiter Wunsch für die Philipper: wandelt würdig im Kampf für das Evangelium

Kapitel 2: Diese Gesinnung sei in euch – Christus auf der Erde als unser Vorbild

- Verse 1 – 4: Dritter Wunsch des Paulus: erfüllt meine Freude, seid gleich gesinnt
- Verse 5 – 8: Das Beispiel des Christus in Niedriggesinntheit und Demut
- Verse 9 – 11: Exkurs: Die Erhöhung des Christus als Antwort auf seine Gesinnung
- Verse 12 – 16: Vierter Wunsch des Paulus: Gehorsam und Zeugnis vor der Welt
- Verse 17 – 18: Die Gesinnung von Paulus als Beispiel
- Verse 19 – 24: Die Gesinnung von Timotheus als Beispiel
- Verse 25 – 30: Die Gesinnung des Epaphroditus als Beispiel

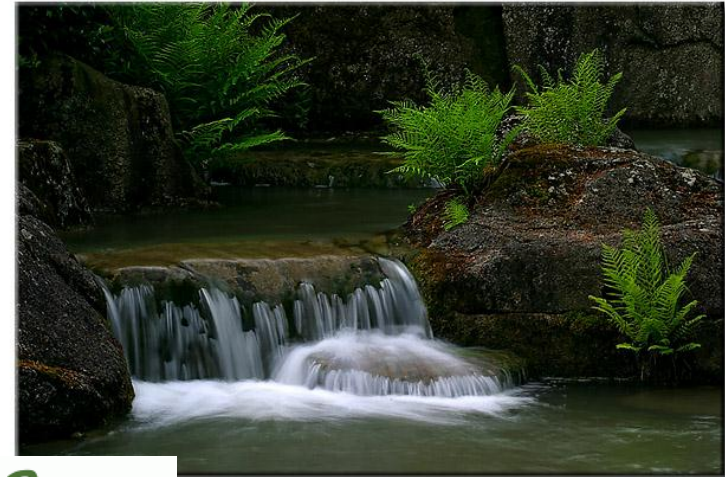
Kapitel 3: Der verherrlichte Christus im Himmel – das Ziel unseres Wettlaufs

- Verse 1 – 3: Die Gefahr des jüdischen Einflusses (Zerschneidung statt Bescheidung)
- Verse 4 – 11: Die natürlichen Vorzüge des Paulus und ihr Stellenwert für ihn
- Verse 12 – 16: Der Wettlauf des Christen hin zum Ziel
- Verse 17 – 19: Fünfter Wunsch des Paulus: Nachahmer von Paulus und Warnung vor den Feinden des Kreuzes
- Verse 20 – 21: Das Bürgertum im Himmel

Kapitel 4: Christus als Kraftquelle des Lebens – alles vermag ich in dem, der mich kräftigt

➤ Verse 1 – 9: Sechster Wunsch des Paulus in sieben „Ermahnungen“

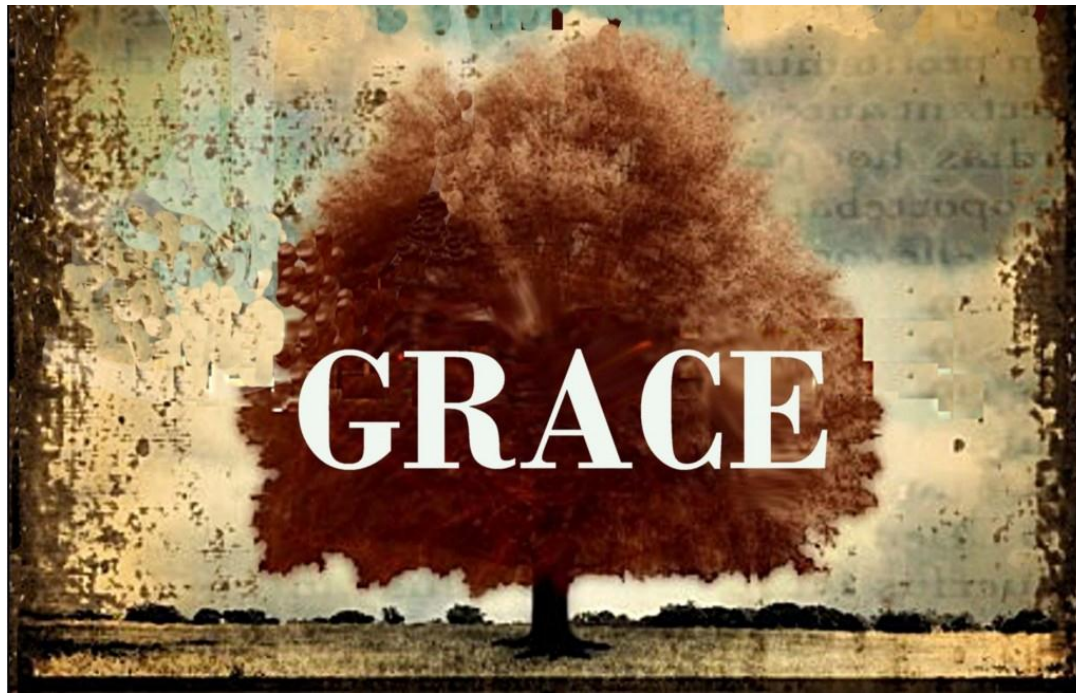
- Steht fest im Herrn
- Seid gleich gesinnt
- Freut euch in dem Herrn allezeit
- Lasst eure Milde kundwerden
- Seid um nichts besorgt
- 8 Dinge zum „Erwägen“
- 3 Dinge zum „Tun“



Der Brief an die Philipper

Kapitel 4: Christus als Kraftquelle des Lebens – alles vermag ich in dem, der mich kräftigt

- Verse 10 – 18: Die Gabe der Philipper und die Umstände des Paulus
- Verse 19 – 20: Paulus vertraut und ehrt Gott
- Verse 21 – 22: Grußworte
- Vers 23: Siebter Wunsch von Paulus: die Gnade sei mit eurem Geist



A composite image featuring a runner on a red track in the foreground, three large black crosses in the middle ground, and a dramatic sky with clouds and a bright light source in the background. The text 'Das Leben ist für mich Christus' is overlaid in the center.

Das Leben ist für mich Christus